



Biesenthal, den 05.11.2020

Liebe Eltern,

bereits gestern habe ich mein Anliegen vorgetragen, den regulären Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.

Dazu ist auch Ihre Unterstützung notwendig. Ein wesentlicher Punkt ist das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung. Auch im Bereich Handhygiene sind wir als Schule sehr gut aufgestellt. Hier wurden von Seiten des Amtes Biesenthal-Barnim alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Unser größtes Problem ist das Einhalten der Abstände von Seiten der Kinder. Ich wurde nach einer Telefonkonferenz des Amtes Biesenthal-Barnim mit dem Landkreis Barnim darum gebeten, noch einmal bewusst darauf zu achten und bei Bedarf nachzusteuern, dass ein Durchmischen der Kinder und das Bilden von Gruppen minimiert wird.

Von Seiten des Amtes Biesenthal-Barnim wurde ich vor allem auf die unhaltbare Situation vor der Schule vor Unterrichtsbeginn aufmerksam gemacht und darum gebeten, diese abzustellen.

Hierbei sind wir als Schule ausschließlich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte tragen Sie als Eltern dafür Sorge, dass alle Kinder mit dem Wohnsitz in Biesenthal zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Lediglich die Schülerinnen und Schüler aus Rüdnitz, Wullwinkel, Danewitz und Dewinsee sollten den Bus nutzen. Leider mussten wir vermehrt feststellen, dass Kinder bereits ab 7.00 Uhr vor den Schultoren stehen, obwohl diese erst um 7.30 Uhr geöffnet werden. Wir haben einen gestaffelten Unterrichtsbeginn und den offenen Eingang, um das Ankommen am Morgen zu entzerren. Bitte schicken Sie Ihr Kind frühestens um 7.30 Uhr zur Schule. Ausgenommen sind die Buskinder aus Danewitz und Dewinsee. Für diese haben wir eine gesonderte Lösung, welche den betroffenen Eltern bekannt ist.

Hier könnten die ersten Gruppenansammlungen vermieden werden. Im laufenden Schulbetrieb werden die Klassen nicht durchmischt. So können wir Kontakte gut nachvollziehen. Das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung in den Fluren, auf den Toiletten, in der Mensa und Aulen soll dem Schutz aller dienen. Deshalb an dieser Stelle mein erneuter Appell (vor allem die Jahrgänge 5 und 6), sprechen Sie mit Ihrem Kind und halten Sie es zum sachgemäßen Tragen an. Das Wegekonzept der Schule ist so konzipiert, dass ein generelles Einbahnstraßensystem existiert.

Nachsteuern werden wir beim Mittagessen und in den Hofpausen. So wird es notwendig sein, dass wir den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Bereiche zuordnen werden. Das wird sicher zu Unmut führen. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass Sie uns unterstützen und diese Maßnahmen nicht in Frage stellen. Die Details werden in den Klassen besprochen.

Für helfende Kritik und Ideen sind wir jederzeit offen.

Mit freundlichen Grüßen

C. Grasse
Schulleiterin